

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **65 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitpunktes der Geburtseinleitung bei Uebertragung, Rhesusinkompatibilität, Diabetikerinnen, um nur die hauptsächlichsten Indikationen zu nennen. Daneben ist es auch für die Hebamme ein dringendes Gebot, den Zustand des Neugeborenen bei der Geburt mit objektiven Befunden

zu belegen. Damit wird nicht nur eine medizinische Notwendigkeit erfüllt, sondern für spätere Auskünfte stehen bewusst erhobene Untersuchungsergebnisse und nicht nur vage Schätzungen über das Allgemeinbefinden zur Verfügung.

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Zentralvorstand

Im Namen aller Hebammen, die an der Delegiertenversammlung in Bern teilnahmen, dankt der Zentralvorstand herzlich der Sektion Bern für den schönen Empfang in der Bundesstadt und die zwei schönen Tage, die wir gemeinsam erleben durften. Sicher haben sich Freundschaften geknüpft, dank der fröhlichen Stimmung, die während der zwei Tage herrschte.

Die schöne Fahrt per Auto-Car durch die reiche Berner-Landschaft mit Ziel Thun, wo uns der wunderbare Film «Die Geheimnisse des Lebens» gezeigt wurde, wird uns lange in Erinnerung bleiben. Und welche Fröhlichkeit in den Cars! Bravo den Anregern!

Auch vielen Dank den Hebammenschülerinnen des Frauenspitals, die uns mit ihrem schönen Gesang beschenken und die uns so freundlich im Bahnhof empfangen haben. Zuletzt einen Strauss des Dankes allen Kolleginnen der Sektion Bern und deren Mithelfer, die die Arbeit nicht scheuten, uns zwei vollkommene Tage in unserer Bundesstadt zu offerieren. Nochmals allen ein Vergelt's Gott!

Während der Delegiertenversammlung in Bern wurden uns mehrere Gaben übergeben. Wir haben die Ehre und das Vergnügen den Firmen, die uns so reich beschenkt haben, zu danken:

- Firma Nestlé, Vevey Fr. 300.—
- Firma Guigoz, Vuadens Fr. 200.—
- Firma Dr. Gubser, Glarus Fr. 200.—
- Firma Fissan, Genf Fr. 200.—
- Firma Humana, Hochdorf Fr. 50.—

Dem Fürsorgefonds wurden folgende Gaben überreicht:

- Firma Galactina, Belp Fr. 100.—
- Firma Doetsch-Grether, Basel Fr. 100.—
- Firma Humana, Hochdorf Fr. 100.—

Im Namen der Beschenkten: *Thérèse Scuri*

Eintritte

Sektion Fribourg

- Sr. Jungo Rose, geb. 1928, Maternité Pérolles, Fribourg
- Frl. Sturm Lydia, geb. 1935, Hôpital St. Joseph, Tavel
- Frl. Fasel Marthe, geb. 1942, Frauenspital Bern

Sektion Baselland

- Frau Naef-Rentegger, geb. 1941, Basel-Stadt

Sektion Vaudoise

- Frl. Kaiser Rosa, geb. 1932, Lausanne
- Frau Heusler-Mergy, geb. 1909, Pruntrut
- Frl. Marchand Hélène, geb. 1940, Lausanne

Sektion Graubünden

- Frl. Meissen Ursula, geb. 1945, Kant. Frauenspital, Chur
- Frl. Roffler Anna, geb. 1937, Kant. Frauenspital, Chur
- Frl. Solér Maria Rosa, geb. 1936, Kant. Frauenspital, Chur

Wir begrüßen die neuen Mitglieder aufs herzlichste und wünschen ihnen viel Glück in ihrem Beruf.

Die Zentralpräsidentin: *Thérèse Scuri*

genüber allen Mitwirkenden und den Firmen, die in irgendeiner Form das Programm ermöglicht und zu dessen Durchführung beigetragen haben.

Am 25. März 1967 nahm in der Kapelle der landeskirchlichen Minoritätsgemeinde an der Bahnhofstrasse in Aarau eine kleine Trauergemeinde Abschied von unserer lieben Kollegin Althebame Frau Elise Kaspar, zuletzt wohnhaft gewesen bei ihrer Tochter in Aarau. Sie erreichte ein Alter von 87 Jahren, ihr Hebammenpatent datiert aus dem Jahre 1909. Während 40 Jahren wirkte sie in Lenzburg und 48 Jahre lang war sie Mitglied der Sektion Aargau. Zu ihrer Ehre und als Vorbild wollen wir gerne festhalten, dass Frau Kaspar ihr berufliches Interesse auch durch regelmässigen Versammlungsbesuch gezeigt hat. Ihre Aufgabe als Hebamme hat sie stets ernst genommen, aber auch mit einem mütterlichen Verstehen zu verbinden gewusst. Die Einfachheit ihres Lebens, ihre Arbeitsfreude und ihre Aufopferung für die Mitmenschen mögen ihr reichlich belohnt werden. Wir werden ihr ein ehrenreiches und dankbares Andenken bewahren.

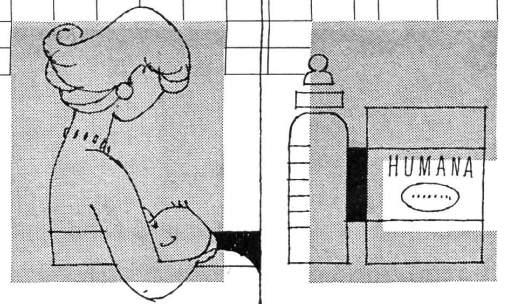
Für den Vorstand: *Sr. Käthy Hendry, Präs.*

Sektion Baselland. Delegiertenversammlung 1967 in Bern. An die diesjährige Delegiertenversammlung begleiteten die drei Delegierten noch eine Gruppe Teilnehmerinnen. Den Verhandlungen wurde mit Interesse gefolgt. Der Sektion Bern gebührt der Dank für die Organisation der Tagung. Nicht minder in Erinnerung bleibt das gesellige Zusammensein. Der schöne Ausflug in Autocars in das prächtige Berner-Land und die Aufmerksamkeiten der Organisatoren fanden den Beifall aller. Ebenso sehr gilt unser Dank den zahlreichen Firmen, die uns mit «fachgemässen» Geschenken bedachten und mithalfen, die Delegiertenversammlung zu verschönern.

M. Maurer

Sektion Basel-Stadt. Für die gut geführte Delegiertenversammlung herzlichen Dank. Den Berner Kolleginnen, besonders Frau Marti und Schwester Gret Baumann und allen den grosszügigen Firmen, die uns so reich beschenkten, möchten wir auch an dieser Stelle herzlich danken. Dank gehört auch allen Vortragenden. Mlle. Scuri und der ganze Zentralvorstand gab sich grosse Mühe. Es war wieder eine unvergessliche Tagung.

Tag	Datum	Gewicht	1. Mahlzeit	2. Mahlzeit	3. Mahlzeit	4. Mahlzeit	5. Mahlzeit	Total
55								
56	22.3	4100	130	120	110	140	120	480
57	23.3	4130	130	110	120	140	130	490
58	24.3	4150	120	120	120	140	120	480
59	25.3	4170	110	120	110	150	130	470
60	26.3	4200	120	120	120	140	130	490
61	27.3	4220	110	120	120	140	120	470
62								
63		Humana						
64								



Nur einmal
von den Stillzeiten
unabhängig sein,

nur einmal, vielleicht bloß einen halben Tag, weggehen können, ohne daß der kleine Schreihs zu Hause verhungert! Haben Sie diesen Stoßseufzer nicht auch schon gehört? Haben nicht schon junge Mütter Sie deshalb um Rat gefragt? Mütter, die voll hätten stillen können, die aber wegen anderen Verpflichtungen daran verhindert waren?

Es ist heute keine Hexerei mehr, einzelne Brustmahlzeiten durch einen Schoppen zu ersetzen, vorausgesetzt, daß eine Nahrung verwendet wird, die der Muttermilch in Geschmack, Zusammensetzung und Zuträglichkeit weitgehend entspricht. Eine derart «humanisierte» Säuglingsnahrung verlangt keinerlei Umstellung vom kindlichen Magen und bringt keine Verdauungsstörungen. Humana bedeutet hier Sicherheit, denn der höchste Grad der Humanisierung ist in Humana verwirklicht.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Die Ansetzung der Sommerversammlung kann erst in der nächsten Ausgabe der «Schweizer Hebamme» bekanntgegeben werden. Dagegen wollen wir jetzt schon der Sektion Bern für die Durchführung der Delegiertenversammlung und ihre Gastfreundschaft herzlich danken. Ganz besonders tun wir dies auch ge-

HUMANA

die der Muttermilch angegliche
Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Seife



Mild und reizlos. Herrlich schäumend. In idealer Dosis mit Lanolin überfettet, auch der empfindlichsten Haut zuträglich.

Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus

Unsere nächste Zusammenkunft findet am 28. Juni, 15.00 Uhr im Johanniterhof, statt. Bis dahin grüsse ich alle Kolleginnen.

Josy Goldberg-Wiener

Sektion Bern. Unsere Juli-Versammlung findet am 12. Juli, 14.15 Uhr im Frauenspital statt. Fäulein Zürcher wird uns ihren Delegiertenbericht vorlesen — es wird sicher noch manches zu besprechen geben —. Als Ueberraschung wird Sr. Jenny Eindrücke von ihrer Tunesien-Reise schildern. Für den Vorstand: *H. Tschanz*

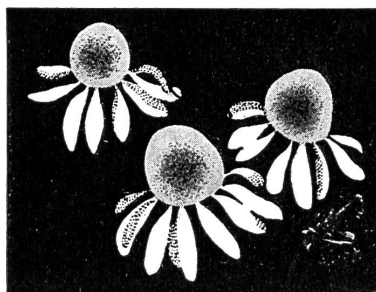
Der Internationale Kongress 1972

Wie man Geschichte macht.

Die «Tribune de Lausanne» schreibt in ihrer Ausgabe vom 11. Juni 1967: «Am Ende der

Traktanden hat die Versammlung beschlossen, den Internationalen Kongress der Hebammen in Lausanne durchzuführen». Werden wir da vor fertige Tatsachen gestellt? Verstehen wir uns richtig: Es wurde kein Beschluss gefasst; unsere Kandidatur wurde nicht festgelegt. Es wäre nötig, für diese Angelegenheit präzisere Angaben zu machen. Der Wunsch, diesen Kongress zu organisieren liegt nur bei den Damen des Zentralkomitees, nicht aber bei der Sektion Waadt. In Anbetracht der Wahl von Lausanne, sind manche Kolleginnen der deutschen Schweiz geneigt, anzunehmen, dass unsere Sektion das so wünsche. *Dies ist aber gar nicht der Fall.*

Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das bewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIQUIDUM

SALBE

PUDER

entzündungsheilend

reizmildernd

adstringierend

desodorierend



TREUPHA AG BADEN

Wir danken Ihnen noch für alle Bemühungen und für die perfekte Organisation der Delegiertenversammlung 1967. Ich kann Ihnen versichern dass Alles grosse Anerkennung gefunden hat. Im Namen der Sektion Waadt:

Mit herzlichem Gruss Mlle. Prod'homme

Sektion Graubünden. Die Jahresversammlung fand am 20. Mai im Kantonalen Frauenspital in Chur statt. 34 Hebammen waren anwesend. Herr Dr. Scharplatz sprach über den Vertragsentwurf zwischen dem Bündnerischen Hebammenverband und dem Kantonalverband bündnerischer Krankenkassen. Ich möchte zur Orientierung derjenigen Mitglieder, die nicht an der Versammlung teilnehmen konnten, wörtlich weitergeben, was Herr Dr. Scharplatz uns daraus festgehalten hat. Ein Vertragsentwurf für die Entschädigung der Leistungen der Bündner Hebammen wurde vom Kantonalverband Bündnerischer Krankenkassen dem Hebammenverband unterbreitet. Dieser Vertrag sieht eine bedeutende Erhöhung der Taxen für die Verrichtungen unserer Hebammen vor und vor allem auch Entschädigungen für einzelne Besuche, wobei sowohl die Zeit, wie auch die Entfernung vom Wohnort der Hebamme aus berücksichtigt ist. Die bedeutende Verbesserung wird etwas eingeschränkt durch die Bestimmung, dass Hebammen, welche ein Wartgeld von 600 Franken und mehr beziehen, um einen Drittel geringere Taxen für die Leitung einer Geburt erhalten sollen. Der Hebammenverband war diesbezüglich einhellig der Auffassung, dass die Höhe des Wartgeldes, bei welchem diese Bestimmung Geltung haben soll, auf 1000 Franken heraufgesetzt werden sollte. Es soll darüber mit dem Kantonalverband der Krankenkassen noch weiter verhandelt werden. Klar und verständlich versuchte Herr Dr. Scharplatz Artikel um Artikel mit uns zu besprechen. Wir hoffen, dass alles zu einer befriedigenden Lösung gelangen kann. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Scharplatz herzlich für alle Bemühungen für die Sache der Hebammen.

Diesmal wurde nun ernst gemacht mit der Wahl eines neuen Vorstandes. Als neue Präsidentin wurde gewählt: Frau Camartin-Cadurisch in Brigels. Als Aktuarin: Frau Duff-Bearth in Somvix. Das Amt der Kassierin blieb in den bewährten Händen von Fräulein Rigonalli. Die Amtsübernahme erfolgt auf Januar 1968. Frau Fausch und Fräulein Rigonalli sei auch hier herzlich gedankt für alle Mühe und Arbeit in den vergangenen 20 Jahren.

Mit Freude durften wir drei frisch diplomierte Hebammen in die Sektion Graubünden aufnehmen. Es sind dies: Fr. Soler Marie Rosa, geb. 31. Mai 1936 in Lumbrin; Fr. Roffler Anna, geb. 8. März 1937 in Furna; Fr. Maissen Ursula, geb. 13. Oktober 1936 in Ladir. Auf 40 Jahre Hebammendienst durften zurückschauen: Fr. Riederer in Küblis, Frau C. Theus-Fetz in Ems, Frau E. Tomaselli-Buchmüller in Landquart. Auf 25 Jahre Hebammendienst: Fr. Kath. Mettier in Langwies, Frau Duff-Bearth in Somvix. Sie alle wurden mit dem traditionellen Löffeli geehrt. Unsere besten Wünsche begleiten diese Kolleginnen auch weiterhin.

Dem Glückssack wurde eifrig zugesprochen. Herzlichen Dank allen, die eine Gabe gespendet haben und allen, die sich schriftlich entschuldigt haben. Unsere Grüsse sollen auch alle diejenigen Hebammen im Kanton erreichen, die nicht teilnehmen konnten, weil sie krank und gebrechlich sind, oder des Dienstes wegen verhindert waren. Dank auch allen dienstbaren Helferinnen, die es uns wieder so schön und gut hergerichtet haben.

Freundliche Grüsse im Namen des Vorstandes
Die Aktuarin: *Sr. Martina Grass*

Sektion Rheintal. Vorerst möchten wir der Sektion Bern und allen die zur vorzüglich organisierten Delegiertenversammlung beigetragen haben, recht herzlich danken. Sodann findet am 11. Juli 1967 um 1400 Uhr unsere Quartalsversammlung statt, und zwar im Restaurant Alpenblick in Die

poldsau. Sr. Poldi wird uns über den Hebammenkongress in Berlin berichten. Auch Herr Looser, Vertreter der Galactina, wird uns mit einem Film erfreuen.

Mit freundlichen Grüßen *M. Steiger*

Sektion Schwyz. Für alle das Schöne und Gute, das wir anlässlich der Delegiertenversammlung in Bern genossen durften, danken wir dem Organisations-Komitee, besonders Schwester Gret Baumann, recht herzlich. Vielen Dank auch den verschiedenen Firmen für die finanzielle Mithilfe bei der Gestaltung des Festes und den reichen Inhalt der Geschenktasche. Unvergesslich bleibt sicher den meisten der wunderbare Film, den wir in Thun sehen durften. Danken möchten wir auch den netten Hebammen und Hebammen-Kandidatinnen, die uns am Bahnhof in Bern so freundlich in Empfang nahmen, und dem Frauenspital selbst für den sehr willkommenen Lunch. Ja, wir wussten ihn zu schätzen! Es waren zwei schöne Tage — wenn wir nicht zu sehr an verschiedene Verhandlungen bei der Versammlung zurückdenken.

Für die Delegierten und übrigen Teilnehmerinnen unserer Sektion *L. Knüsel*

Sektion Solothurn. Am Sonntag, den 21. Mai, starb in Lommiswil unser liebes Mitglied

Frau Frieda Schaad-Meier

im hohen Alter von 79 Jahren. Wir werden an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe einen Nachruf zu Ehren der Verstorbenen bringen.

Die Präsidentin: *G. Wängeler*

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 6. Juli, 1400 Uhr im «Ochsen», Lachen-St. Gallen, statt. Wir werden den Delegiertenbericht aus Bern hören und anschliessend zeigt uns Schwester Poldi Dias vom Internationalen Hebammen-Kongress in Berlin. Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung der Aktuarin: *V. Abderhalden*

IN MEMORIAM

Gerne gedenken wir unserer lieben, treuen Kollegin *Frau Ida Holzer-Erpf*

vom Rorschacherberg, die am 3. Mai 1967 im hohen Alter von 86 Jahren von uns geschieden ist. Frau Holzer hatte trotz ihres hohen Alters stets grosses Interesse an unserem Vereinsleben und wenn sie Gelegenheit hatte und es ihr die Gesundheit zulies, kam sie noch hin und wieder mit einer Kollegin aus ihrer Umgebung per Auto an unsere Versammlungen. Immer wurde sie mit einem freudigen Willkomm begrüsst und besonders im Kreise ihrer gleichaltrigen Kolleginnen fühlte sie sich jedesmal wieder heimisch und wohl.

Bei der Abdankung am 6. Mai in der Friedhof-Kapelle in Rorschach fand sich eine stattliche Zahl Hebammen ein, die der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Wir werden der lieben Kollegin ein treues Andenken bewahren.

Die Präsidentin: *Frau A. Schüpfert-Walpert*

*
*
*
Frau Holzer wurde am 19. September 1881 als erstes Kind des Otto Christian Erpf und der Anna Wetzler in St. Gallen geboren. Die Schulen besuchte sie in Rorschach und Rorschacherberg. Nach ihrer Konfirmation arbeitete sie in der Fabrik, da sie als älteste Tochter mitverdienen musste. Von ihren Geschwistern — zwei Schwestern und drei Brüder — sind noch zwei am Leben. 1904 fühlte sie sich zum Beruf einer Hebamme hingezogen und absolvierte die Schule in St. Gallen. Gleichzeitig lernte sie ihren Mann Ernst Holzer kennen und am 5. April 1906 vermählten sie sich. Dieser Ehe sind zwei Töchter und ein Sohn entsprossen. Frau Holzer war während 48 Jahren als Gemeindehebamme in Rorschacherberg tätig und hat vielen hundert kleinen Erdenbürgern zum Licht der Welt verholfen. Wie freute sie sich, dass sie mit ihrem Gatten

im Jahre 1956 das goldene Hochzeitsfest inmitten ihrer Kinder, Gross- und Urgrosskinder feiern konnte. Leider war Frau Holzer auch von Alterserscheinungen nicht verschont geblieben, weshalb sie immer mehr ans Haus gebunden war. Im Jahre 1962 siedelten die zwei alten Leuten zu ihrer ältesten Tochter über, wo sie ein schönes Heim fanden. Leider starb ihr Gatte im Jahre 1963, sodass zu ihrem Leiden auch noch dieser Schmerz kam. Sie freute sich, dass sie ihre letzten Jahre noch in der Familie ihrer Tochter und des Schwiegersohnes verbringen durfte.

Sektion Thurgau. Für die zwei schönen Tage, die wir in Bern erleben durften, danken wir der gastgebenden Sektion recht herzlich. Das Festabzeichen mit dem Bernerwappen wird uns immer wieder daran erinnern.

Unsere nächste Sektionsversammlung verbinden wir mit einem Ausflug auf St. Iddaburg. Wir treffen uns am 11. Juli um 1330 Uhr bei der renovierten Klosterkirche in Fischingen. Von dort Aufahrt zur Iddaburg, wo wir unsere Versammlung halten. Anschliessend ein Vortrag von der Firma Milupa. Tel. 073 5 12 83.

Bitte kommt zahlreich. *Luise Böhler*

Sektion Uri. Delegiertenversammlung in Bern. Der ganze Ablauf der erwähnten Delegiertenversammlung veranlasst mich als teilnehmende Delegierte,

auf diesen Anlass zurückzukommen und zwar im ausdrücklichen Namen eines Grossteils der Delegierten.

Zunächst ist es uns ein Bedürfnis, der Sektion Bern aufrichtig zu danken für die glänzende Vorbereitung und liebenswürdige Aufnahme an der Delegiertenversammlung und für alles was uns geboten wurde. Weniger zu befriedigen vermochte nun allerdings der ganze Ablauf der diesjährigen Generalversammlung. Mit vielen anderen Delegierten muss ich offen erklären, dass wir in verschiedener Hinsicht als schwer enttäuscht von dieser Tagung zurückgekehrt sind. Ein schwerer Mangel lag schon daran, dass der Zentralvorstand nicht für eine zuverlässige und genügende Uebersetzung besorgt war, trotz Kenntnis der Tatsache, dass schon Wochen zuvor bekannt war, dass die übliche Uebersetzerin nicht teilnehmen konnte. Dadurch war von allem Anfang an eine genügende Verständigung der Delegierten beeinträchtigt. Dazu kam, dass den Delegierten nicht in genügender Weise das freie Wort geboten, sondern offenbar nicht ohne Absicht übersehen wurde, wenn sich einzelne Teilnehmerinnen in einem bestimmten Punkte zum Wort melden wollten. Vor allem enttäuschte jedoch die Stellungnahme der welschen Sektionen beim Traktandum über die Neugestaltung der Verbands-

Neu

Galactina Baby-Schoppen

flüssige,
zum Verdünnen bereite
Erstnahrung

Für den Baby-Schoppen verwendet Galactina kontrollierte Frischmilch; uperisiert sie, damit sie ohne Beeinträchtigung des Milcheiweisses keimfrei wird; adaptiert den Fettgehalt durch teilweisen Austausch mit Sonnenblumenöl (reich an ungesättigten Fettsäuren); gibt ein Nährzucker-Gemisch (Saccharose, Dextrin/Maltose) und 0,85% Reisschleim zu; und ergänzt mit einem wohlausgewogenen Vitaminspektrum, das die Vitamine A, D, E, B₁, B₂, B₆, PP und C umfasst. In dieser Zusammensetzung wird der Galactina Baby-Schoppen zur idealen Erstnahrung.

Seine ernährungsphysiologischen Vorteile:

- absolute Keimfreiheit
- hohe Wertigkeit des Milcheiweisses
- reiches Vitaminspektrum

Seine praktischen Vorteile:

- Genaue Dosierung direkt in die graduierte Flasche.
- Einfache Zubereitung: Verdünnen mit abgekochtem, warmem Wasser.
- Spontan löslich, ohne Schäumen, ohne Knollenbildung.
- Sofortige Trinktemperatur der Schoppenmischung.



Die Dose mit 450 g Inhalt reicht, je nach Alter des Säuglings, für 5-10 Schoppenmahlzeiten. Detailpreis Fr. 2.40.

Galactina

zeitung. Einerseits halten die welschen Sektionen mit Bestimmtheit fest an ihrem besonderen Fachorgan, um dann gleichwohl bei Fragen mitzustimmen, die das deutschsprachige Zeitungsorgan betreffen. Man hätte bestimmt so viel Takt erwarten dürfen, dass sich die Delegierten der welschen Sektion der Stimme enthalten hätten beim Antrag der Zeitungskommission über die Frage des Heftformates. Wenn deshalb die Auffassung der Mehrheit deutschsprechender Delegierter unterlag, so ist dies weitgehendst zurückzuführen darauf, dass die Delegierten der welschen Schweiz die Abstimmung massgebend mitbeeinflussten. Wir überlassen das Urteil über eine solche Stellungnahme all denen, die gewillt sind, sachlich und objektiv dieses Vorgehen zu beurteilen. Auf jeden Fall wird durch solche Vorkommnisse die Gefahr geschaffen, dass ein gewisser Keil zwischen den Sektionen der welschen und der deutschen Schweiz geschlagen wird und das müsste sich auf die Dauer sicher äusserst nachteilig auf die Sache auswirken.

Schliesslich vermochte auch die Diskussion über den Internationalen Kongress 1972 nicht zu befriedigen. Wohl bringt ein solcher internationaler Anlass der Schweiz und den einzelnen Sektionen Ehre, eine Ehre, die aber doch bedenklich ausgeglichen wird, wenn die Finanzierung für die Durchführung eines solchen Kongresses mehr oder weniger «erbettelt» werden muss. Auf jeden Fall glauben wir namens der Sektionen Anspruch darauf zu haben, dass wir über die Lösung des ganzen finanziellen Problems genau orientiert werden, bevor weitere organisatorische Fragen für diese Tagung gelöst werden.

Wenn man die letzte Jahresrechnung 1966 überprüft, so findet man immerhin für gewisse Auslagen Posten, die sicher bedenklich stimmen und die es als gerechtfertigt erscheinen lassen, wenn der Wunsch geäussert wird, dass auf einen internationalen Kongress hin die Finanzierungsfrage in erster Linie abgeklärt und erörtert wird.

In einem Schlussgedanken möchten wir in aller Form betonen, dass es uns mit dieser Einsendung nicht darum geht, nur Kritik zu üben, als vielmehr darum, in aller Offenheit jene Momente aufzuziehen, die bei der diesjährigen Generalversammlung in Bern nicht zu befriedigen vermochten. Wir geben gerne der Erwartung Ausdruck, dass der verantwortliche Zentralvor-

stand bei all den aufgeworfenen Fragen zum Rechten sieht. Wir glauben mit diesen Ausführungen nicht nur im Interesse der einzelnen Sektionen, nicht nur im Interesse der Sache selbst, sondern vor allem im Interesse der Erwartung einer gesunden Atmosphäre und der Solidarität innerhalb des Schweizerischen Hebammenverbandes unsere Meinung echt schweizerisch frei geäussert zu haben. Nur unter diesem Gesichtspunkt kann unsere Auffassung richtig gewertet und gerecht verstanden werden.

Die Delegierte: Frau M. Volleweider

Sektion Winterthur. Nun gehört auch die Delegiertenversammlung 1967 der Vergangenheit an. Doch in froher Erinnerung werden wir noch oft und gerne auf die zwei vom schönen Wetter begünstigten Tage zurückblicken. An dieser Stelle möchten wir der Sektion Bern, vorab deren Präsidentin, unsern herzlichsten Dank aussprechen für all das Gebotene. Vielen Dank auch sämtlichen Firmen für den reichhaltigen Geschenktasch, der uns wieder in so grosszügiger Weise gespendet wurde. Ebenso möchten wir dem Frauenspital den sehr willkommenen Lunch verdanken. Nicht vergessen zu danken möchten wir der Spenderin der herrlichen Carfahrt, und der Firma Dr. Wander die Vorführung des interessanten und lehrreichen Kulturfilms.

Unsern geschätzten Mitgliedern möchten wir bekanntgeben, dass unsere fällige Sektionsversammlung verschoben werden muss. Infolge der Ferienzeit sind einige Vorstandsmitglieder abwesend. Wir werden Sie zu gegebener Zeit zur nächsten Versammlung einladen.

Mit freundlichem Gruss

für den Vorstand: M. Ghelfi

Sektion Zürich. Zu unserer letzten Monatsversammlung fanden wir uns am 11. Mai in der orthopaedischen Klinik Balgrist ein, wo wir einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über angeborene Hüftluxation hörten. Während des Rundgangs durch den neuen Spital sahen wir auf der Abteilung, wie Kinder mit dieser Fehlbildung behandelt werden. Wir möchten auch an dieser Stelle unserm Referenten, Herrn Dr. Romer, herzlich danken für seinen Dienst, den er uns damit erwiesen hat

Inzwischen ist nun auch die Delegiertenversammlung in Bern abgehalten worden. Wie nett, so viele bekannte Gesichter aus unserer Sektion zu sehen! Es sind uns denn auch zwei herrliche

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Eggenweg 11, 3604 Thun

Telefon (033) 3 15 29

Es werden für folgende Stellen Hebammen gesucht:

Kleines Spital im Kanton Zürich. Eintritt so bald wie möglich.

Bezirksspital im Kanton Aargau.

Spital im Kanton Zürich sucht für sofort eine Vertretung.

Spital im Kanton Bern sucht in Vertretung. Eintritt sofort.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Ferienvertretung für die Monate August–September, event. Dauerstelle.

Tage beschert worden. Der Sektion Bern danken wir sehr herzlich für ihre vorzügliche Gastfreundschaft. Wir haben den Besuch bei Euch genossen! Besonders beeindruckt waren wir von der freundlichen Hilfsbereitschaft der Hebammenschülerinnen. Manch betagtes Mütterchen war dankbar für eine junge Stütze oder eine Wegweiserin. Diese flotte Haltung der Jungen entspricht ja auch ganz unserer Berufsethik, nur schade, dass sie nicht an allen Orten so gepflegt wird wie in Bern! An alle Firmen, die in Bern vertreten waren und uns so reich beschenkt haben, sprechen wir hiermit ebenfalls unsern herzlichen Dank aus.

Für unsere nächste Zusammenkunft ist eine Fahrt ins Blaue vorgesehen (auf dem Zürichsee). Wir treffen uns also am Dienstag, den 11. Juli punkt 13.45 spätestens beim Landungssteg Bürkliplatz. Abfahrt 1400 Uhr. Hoffen wir also auf gutes Wetter für unsern Ausflug und eine zahlreiche Beteiligung.

Auf Wiedersehen und herzliche Grüsse

für den Vorstand: E. Meier

Delegiertenversammlung in Bern 5. und 6. Juni 1967

Gross war die Zahl der Hebammen, die sich am 5. Juni in Bern einfanden. Für gar viele bedeutet die jährliche Delegiertenversammlung ein liebes Fest, das man besucht, auch wenn man nicht Abgeordnete ist. Allein schon das Wiedersehen mit lieben Kolleginnen aus allen Gauen unserer Heimat bereitet viel Freude. So belief sich die Zahl der Teilnehmerinnen auf zirka 450.

Am Bahnhof nahm sich ein jugendliches »Empfangskomitee«, nämlich Hebammenschülerinnen, der ankommenden Gäste freundlich und hilfsbereit an und geleitete sie zum Frauenspital. Dort wurde das lustige, von der Firma Guigoz gespendete Festabzeichen verabreicht, ferner zwei prallgefüllte Geschenktaschen sowie der feine und reichhaltige, vom Kantonalen Frauenspital offerierte Lunch. Durstige und hungrige Seelen konnten sich zudem an Ex-Bier und Salzbretzeln erlaben. Allen Spendern dieser mannigfaltigen Gaben sei hier herzlicher und aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Um 1400 Uhr begann die Delegiertenversammlung im Grossratsaal des schönen, ehrwürdigen Rathauses. Schwester Gret Baumann, Präsidentin des Organisationskomitees und der Gastgebersektion, entbot dem Zentralvorstand, der Protokollführerin Fr. Dr. Nägeli, sowie den Delegierten und Gästen in französischer, italienischer und deutscher Sprache ein herzliches «Willkommen!». Nach der Begrüssung durch die Zentralpräsidentin Fr. Scuri, wurden stehend die zwei ersten Strophen des Liedes «Grosser Gott wir loben

Singer Solfarin

die bewährte, zuverlässige
Kleinkind-Nahrung ab 3. Monat
Wertvoll, aufbauend
und reich an Mineralstoffen



Jetzt in der neuen,
praktischen Dose: Inhalt 480g
für 16–32 Schoppen
Verkaufspreis Fr. 4.20

Ch. Singer's Erben AG Basel

Dich» gesungen, worauf der Appell der Delegierten und die Wahl der Stimmzählerinnen erfolgte. Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde genehmigt und Fräulein Dr. Nägeli der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Hierauf wurden die verschiedenen Jahresberichte verlesen, denen die Revisorenberichte über die Zentralkasse und diejenige des Zeitungsunternehmens folgten. Beide Jahresrechnungen wurden genehmigt. Nach den Berichten der Sektionen Schaffhausen und Graubünden kamen die Wahlen und die Behandlung der Anträge an die Reihe. Da sämtliche Berichte ungekürzt und auch das Resultat der Wahlen und Anträge im Protokoll erscheinen werden, erübrigt es sich, dass ich hier näher darauf eintrete. Ich will nur einige Punkte erwähnen. Die Mitgliederbewegung des Schweizerischen Hebammenverbandes ergab im Jahr 1966 folgende Zahlen: Mitglieder Ende 1965 = 1738, Neueintritte im Jahr 1966 = 58, denen 5 Austritte und 14 Todesfälle gegenüberstanden, sodass der Mitgliederbestand Ende 1966 1777 betrug.

Vom nächsten Jahr an wird unsere Zeitung «Die Schweizer Hebamme» in Heftformat, Grösse 21/30 cm (wie die Aerzte-Zeitung), erscheinen und das Abonnement wird um Fr. 4.— erhöht werden müssen. Ein kleineres Format als das gezeigte Muster käme noch teurer zu stehen, weil die Herstellungskosten wegen der benötigten stark vermehrten Seitenzahl grösser wären, dagegen die Inserate der Firmen, weil kleiner, bedeutend weniger einbringen würden.

Der grossen Reisekosten wegen war die Frage, ob sich der Schweizerische Hebammenverband durch eine Delegierte an dem im Jahre 1969 in Chile stattfindenden Internationalen Hebammenkongress vertreten zu lassen wünsche, stark umstritten. Doch stimmte die Mehrzahl der Delegierten dafür.

Sehr erfreut schienen alle Anwesenden darüber, dass die Sektion Appenzell sich bereit erklärte, die nächste Delegiertenversammlung zu empfangen.

Um 17.15 Uhr waren die Verhandlungen unterbrochen worden, um das von Stadt und Kanton Bern grosszügig gespendete Apéritif zu geniessen. Bei diesem Anlass begrüsst uns Herr Regierungsrat Blaser, Gesundheits- und Fürsorgedirektor des Kantons Bern und Vizedirektor der Schweizerischen Sanitätsdirektoren-Konferenz. Daraufhin erfreuten uns die Hebammenschülerinnen unter der Leitung ihres Gesanglehrers mit drei Liedern. Ihnen wie Herrn Regierungsrat Blaser sei herzlich gedankt, wie auch den Behörden für den feinen Imbiss.

Beim Bankett im Casino konnte Schwester Gret verschiedene prominente Gäste begrüssen: So Herrn Gemeinderatspräsident Schädelin, Gesundheits- und Fürsorgedirektor der Stadt Bern, der uns den Gruss des Gemeinderates und der Stadt überbrachte und ein paar humorvolle Bemerkungen über die Art unserer Besprechungen anschloss. Herr Dr. Schorrrer kam als Vertreter des Burgerrates. Herr Professor Berger, Direktor des Frauenspitals und der Hebammenschule und Redaktor unserer Zeitung, beehrte uns mit einer kurzen Ansprache. Zu diesen Gästen zählten auch Fräulein Suter, Verwalterin des Frauenspitals, Frau Gnägi, Gattin des Bundesrates Gnägi und früher unsere Kollegin, sowie Schwester Jenni, frühere Oberhebamme des Frauenspitals. Die jetzige Oberhebamme, Schwester Elisabeth Feuz hatte der Einladung nicht Folge leisten können; sie war leider in grosse Trauer versetzt worden, da ihre Mutter vor zwei Tagen gestorben war. Ferner hatten sich entschuldigend lassen Herr Professor Guggisberg aus Altersgründen und Herr Professor Neuweiler wegen Auslandsaufenthaltes. Zu allseitigem grossen Bedauern

musste auch Fräulein Lehmann, unsere sehr geschätzte Redaktorin und liebe Kollegin der Hebammentagung fernbleiben, da sie zur Zeit krank im Spital liegt. Alle Hebammen, die Fräulein Lehmann kennen, wünschen ihr baldige Genesung.

Die Abendunterhaltung, finanziert durch die Firma «Milupa», wurde bestritten durch die Herren Conférenciers Fr. Rohrbach und Sohn, die Rolling Stars mit atemberaubenden Vorführungen, dem «Mister Magic» mit erstaunlichen Zauberkünsten und dem Corale Ticinese mit sehr schönen Liedervorträgen. Gegen Mitternacht veranstaltete die Sektion Basel-Stadt die Verlosung eines 3 kg schweren Sackes voller Baslerleckerli. Der Ertrag war bestimmt zur Mitfinanzierung der Reisespesen für die Delegierte für Chile und ergab den schönen Betrag von 300 Franken.

Der Dienstag, 6. Juni, brachte uns einen schönen Ausflug, offeriert von der Firma Evian, Mineralwasser. Kurz nach acht Uhr starteten zwölf Postautos von der Platte Schanzenpost zu einer kleinen Stadtrundfahrt und hernach zur schönen Fahrt über den Längenberg, hinunter nach Mühlethurnen und dann nach Thun. Hier wurden die französisch sprechenden Kolleginnen in den Kino Rex geführt, die Deutschschweizerinnen in den Kino Scala, wo die Firma Wander uns den grossartigen, sehr interessanten Film «Werden, wachsen, weitergeben» vorführen liess. Die beim Verlassen des Kinos von der Firma Evian dargebotene Erfrischung in Form von Mineralwasser mit Fruchtzusätzen, fand dankbare Abnehmer. Hierauf ging die Fahrt über Heimberg, Kiesen, Oberdiessbach, Konolfingen, Grosshöchstetten und Worb zurück nach Bern, wo uns im Kornhauskeller von der Firma Wander ein feines und zugleich wahrhaftes Mittagessen offeriert wurde. Nachher sprach Mr. Panchaud vom Verkehrshaus Interêts de Lausanne, Benjamin Constant 7, zu

In kleineres Spital im Rheintal

Hebamme

Geregelte Freizeit, Fünftagewoche, zeitgemässe Entlohnung und vorab gutes Einvernehmen.

Verwaltung Gemeindekrankenhaus Thal, Tel. (071) 44 17 63 14 53

Bezirksspital Thun sucht für 3 Monate als Ferienablösung

1 dipl. Hebamme

1 dipl. Säuglingsschwester

Eintritt nach Vereinbarung. Anmeldungen an den Verwalter.

14055

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906



Der Abonnementspreis für die „Schweizer Hebamme“ beträgt Fr. 6.-

Das Kantonsspital Aarau sucht für seine Geburtshilfliche Abteilung

1-2 Hebammenschwestern oder Hebammen

2 dipl. W.S.K.-Schwestern für die Wochenbettstation

Fünftagewoche, gute Besoldung, Pensionskasse.

Eintritt 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilt die Oberschwester Thildi Aeberli.

Anmeldungen sind zu richten an

KANTONSSPITAL AARAU
Verwaltungsdirektion

14054

uns über die eventuelle Durchführung des Internationalen Hebammenkongresses im Jahr 1972.

Fräulein Scuri und Schwester Gret verdankten nochmals alle die vielen Gaben in Barbeträgen

und in Naturalien und den Behörden für ihre hilfreiche Unterstützung. Auch wir schliessen uns diesem Dank von Herzen an. Danken möchten wir auch dem Vorstand der Sektion Bern

für die geleistete sehr grosse Arbeit und die gute Organisation, wie auch für das nette Tüchlein, das jeder Teilnehmerin als Geschenk der Sektion Bern überreicht wurde. *L. Rüber*

neu von

Paidol

Reisschleim anrührfertig
 Kindergriess anrührfertig
 Kindergriess zum Kochen
 Vollkornbrei anrührfertig



Verlangen Sie
 Muster und
 Dokumentation
 bei
 Paidol AG
 8820 Wädenswil

BON SH

Vorname + Name: _____

Strasse: _____

Wohnort mit
 Postleitzahl: _____

Das Spital Bauma/ZH sucht gut ausgewiesene

Hebamme

Geregelte Freizeit, Fünftagewoche, Besoldung nach kantonalem Tarif. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten und Anfragen sind zu richten an den
 Chefarzt Dr. H. Helmig, Spital Bauma, 8494 Bauma.

1904

Immer ...

Berna

Vollkorn-Säuglingsnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluß



Gesunde Haut durch Pelsano

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut.

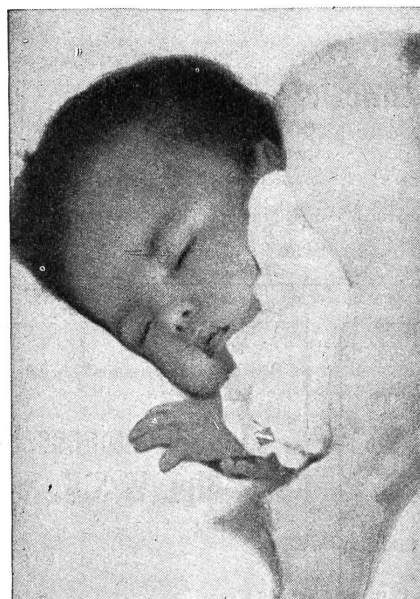
Einfach anzuwenden

Gut verträglich

Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52



Wenn alles versagt
Bimbosan
 behagt!

Seit bald 40 Jahren
 gleiches mit
Fiscosin
 erfahren!

Mit höflicher
 Empfehlung

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Neu in perlierter Form



Hersteller: Milupa AG, Bern

Verkauf: Milupa, 2001 Neuchâtel

Nektarmil Honig-Milch in perlierter Form

Fortschritt und Forschung stehen im Hause Milupa nicht still. Unsere Wissenschaftler sind ständig bemüht, unsere Kindernahrungen weiter zu verbessern. So steht die seit über zehn Jahren ganz ausgezeichnet bewährte Säuglings-Fertignahrung Nektarmil Honig-Milch nun in perlierter Form zur Verfügung, ein echter Fortschritt in der Sicherheit der Dosierung und Anwendung.

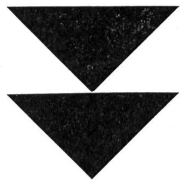
Die Zusammensetzung — kontrollierte homogenisierte Milch, der in der Kinderernährung als wertvoll erkannte Bienenhonig und hochwertiger Weizenschleim — ist die gleiche wie bisher, jedoch bietet die perlierte Form gegenüber der üblichen Pulverform beachtliche Vorteile:

- ★ Grössere Sicherheit bei der Dosierung, denn Fehlmengen lassen sich bei einer so voluminösen Nahrung leichter vermeiden.
- ★ Schnelle Löslichkeit und ausgezeichnete Sämigkeit.
- ★ Optimale Ausnutzung der kostbaren, harmonisch aufeinander abgestimmten Inhaltsstoffe Vollmilch, hochwertiger Weizenschleim und reiner Bienenhonig — durch den kindlichen Organismus.
- ★ Müheloses Einfüllen und Reinigen der Fläschchen nicht nur für die Mutter, sondern auch für die Milchküche der Klinik.

Die Dosen mit perlierter Honig-Milch enthalten neu einen 5 g-Messlöffel.

Bitte verlangen Sie Proben und Literatur.

Nektarmil Honig-Milch für Neugeborene ab erstem Lebenstag bis zum Ende der Schoppenzeit.



An der geburtshilflichen Abteilung des thurgauischen Kantons-
spitals Münsterlingen ist ab sofort die Stelle einer

Hebamme

zu besetzen. Geregelt Freizeit, Fünftage-Woche. Gute Entlohnung
nach kantonalem Tarif.

Offerten an die
Direktion des thurgauischen Kantonsspitals Münsterlingen.

Geburtshilfliches Repetitorium für Hebammen

Die 73. Folge des Geburtshilflichen Repetitoriums für Hebammen, welche der Juli-Nr. der «Schweizer Hebamme» beiliegt, hat den Titel:

IV. Wendungsoperationen C. Innere Wendung

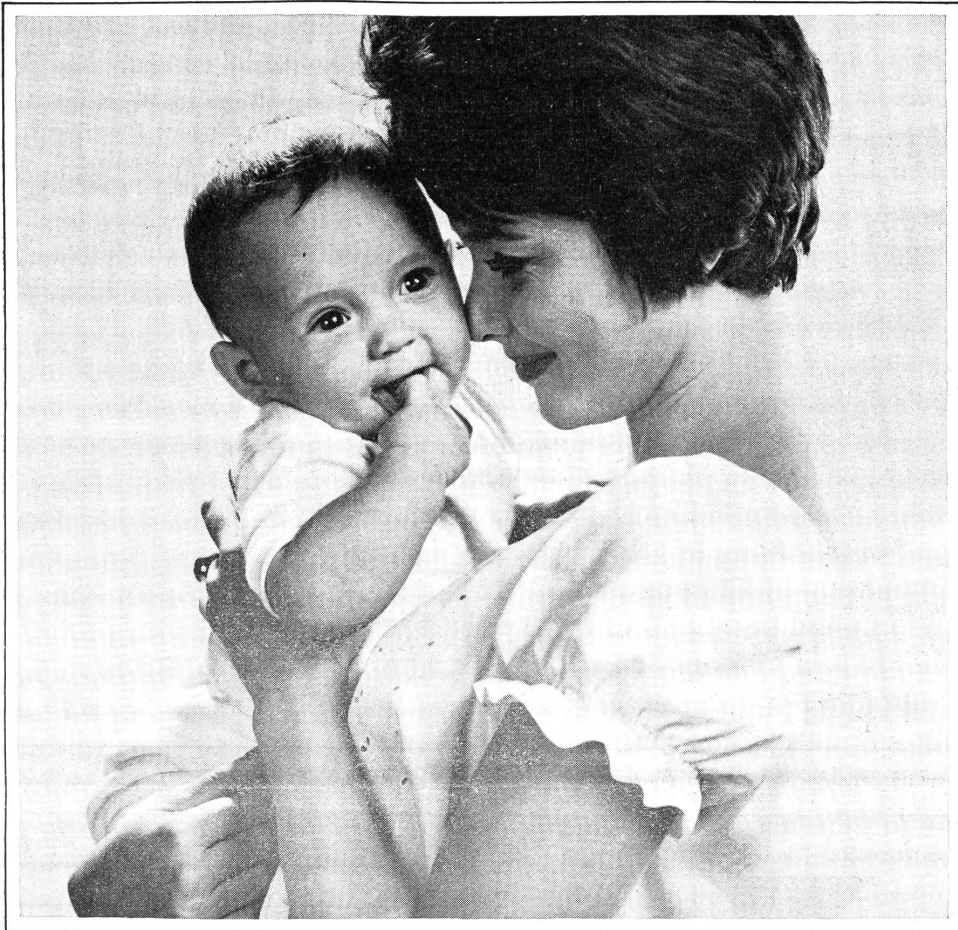
Während eines längeren Zeitraums werden weitere Folgen dieses Repetitoriums jeder Nummer der «Schweizer Hebamme» beigelegt werden.

Sollte Ihnen eine der früheren Folgen in Verlust geraten sein, so können Sie diese vom Hause

Penaten Dr. Riese & Co.,
Rhöndorf/Rhein

gern nachgeliefert erhalten.

**Kolleginnen,
vergeßt nie die
Produkte unserer Inserenten
zu kaufen und sie
zu empfehlen!**



Zwimilch- und Anfangsernährung
 Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten
 Lebenswochen)
 Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen
 Säuglinge
 Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé)
 die geeignete Dauernahrung



Prodieton® 
 teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose